



Der Rallyepilot Alexander Langer (links) und sein Teamkollege Henrik Bundesmann freuen sich schon auf die zahlreichen Rennen dieser Motorsport-Saison. Alexander wird dann mit seinem neuen Ford Puma an den Start gehen. Foto: Steffen Scholz

Puma erobert die Schotterpiste

Löbau. Mit neuem Rennauto und allerlei technischen Feinheiten startet Alexander Langer in die diesjährige Rallyecross-Saison.

■ Sarah Seitz

Eine halbe Stunde vor Mitternacht. Sternklarer Himmel. Wie aus dem Nichts hält plötzlich ein dröhnendes Motorengeräusch durch die Neue Sorge in Löbau. Endlich – der Wagen läuft! Alexander Langer strahlt übers ganze Gesicht. Jetzt zeigt die monatelange Arbeit den heiß ersehnten Erfolg. Seit Anfang Januar hatte der 23-Jährige jeden zweiten Tag in seiner Werkstatt verbracht. Schließlich muss an einem Auto viel verändert werden, bis es den Reglements für den Deutschen Rallyesport entspricht.

Komplett auseinander gebaut

„Dazu muss beispielsweise ein Überrollkäfig eingepasst und der Sicherheitstank platziert werden, der Fahrer braucht einen Sechspunkt-Gurt und vieles andere. Erst dann darf man an den Rennen teilnehmen“, erklärt der Löbauer fachmännisch.

Bis das Team damit anfangen konnte, musste der Wagen allerdings erst einmal komplett ausei-



Mit dem Bau des Rallyeautos war jede Menge Arbeit verbunden. Foto: Felix Juhl

inander genommen werden. „Wir haben innen die ganze Verkleidung herausgerissen und sonst wurde ausgebaut, was wir eben nicht mehr brauchten“, erzählt Alexander Langer. Klimaanlage, ABS und sämtliche Sicherheitstechnik konnte sich somit verabschieden. Die meisten Probleme bereitete allerdings der Motor. Im Oktober letzten Jahres hatte der Rallyepilot den Ford Puma erstanden – mit einem kleinen Motorschaden. „Eigentlich dachten wir, wir könnten den Fehler schnell beheben, aber das war gar nicht so einfach. Damit hatte

ich nicht gerechnet“, erzählt er.

Aber immerhin ist es nicht das erste Rallyeauto, das Alexander Langer und seine vielen Helfer zusammen bauen. Mittlerweile ist der 23-Jährige seit 2003 aktiv im Motorsport vertreten, fährt Autocross und Rallyecross. Angefangen hat damals alles mit einem grünen Ford Fiesta, später folgte ein gelbes Modell. Im letzten Jahr hatte aber auch der gelbe Flitzer ausgedient. „So ein Rennauto fährt man in der Regel nur zwei oder drei Jahre. Dann ist die Karosse abgenutzt. Aber unser Team möchte natürlich auf dem

neusten Stand bleiben und auch nach außen hin etwas darstellen“, schwärmt der Motorsportler.

Ganz in Gelb und Blau

Und damit das Bild auch abgerundet wird, erhält der Ford Puma natürlich noch einen schicken Lack. Wieder in Gelb und Blau – ganz in den Farben von Pro Carline, dem größten Sponsor des Motorsport-Teams. „Fest steht jedenfalls, dass ich es ohne die Unterstützung von meinen Freunden nicht geschafft hätte. So ein Auto kann man einfach nicht alleine bauen. Man braucht jemanden, der schweißen kann, jemanden der sich mit Elektronik auskennt, man braucht einen Lackierer und auch sonst jede Menge Rat und Tat, wenn es um fachliche Fragen geht“, erklärt Alexander Langer.

Der Piste steht nun also nichts mehr im Wege. Auch in dieser Saison wird der Rallyepilot wieder den Internationalen Lausitz-Pokal und die Deutsche Autocross-Meisterschaft aufmischen. Allerdings erst einmal nur zum Test. „Es müssen noch einige Sachen abgestimmt werden, bis an dem Auto alles perfekt passt. Aber nächstes Jahr geht es dann in die Vollen“, sagt der Löbauer in Vorfreude.

■ Das Auto von Alexander Langer und viele andere Höhepunkte rund um Tuning und Motorsport gibt es an diesem Sonnabend ab 10 Uhr auf der Cult-Style Tuningmesse auf dem Flugplatz in Rothenburg zu sehen.